

Entomologische Rundschau

Schriftlgt. Prof. Dr. Ad. Seitz, Darmstadt, Landgraf-Philipp-Anlage 6.

38. Jahrgang.
No. 6.
15. Juni 1921.

Die **Entomologische Rundschau** erscheint monatlich gemeinsam mit dem Anzeigenblatt **Insektenbörse**. Bezugspreis laut Ankündigung in letzterer. Mitarbeiter erhalten 25 **Separata** ihrer Beiträge unberechnet.

Drei neue Schmetterlinge aus Central-Japan.

Von Fr. Scriba, Tokio.
(Mit 4 Abbildungen.)

Im April letzten Jahres war es mir wieder vergönnt, nach sechsjährigem Aufenthalt in Europa, in



Fig. 1.



Fig. 2.



Fig 3.

Lycaena arion shiraneensis.



Fig. 4.

mein Geburtsland zurückzukehren. Die wenigen freien Tage, die mir im verflossenen Jahre zur Verfügung standen, wurden ausgenützt, fleißig zu sammeln. Ich konnte verschiedene Exkursionen in die Gebirge

Central-Japans unternemen und dabei schöne Resultate erzielen. Hauptsächlich wandte ich meine Aufmerksamkeit den noch wenig bekannten Jugendzuständen zu, worüber ich später berichten werde. Hier möchte ich eine kurze Beschreibung dreier neuer Schmetterlinge folgen lassen.

Lycaena arion shiraneensis subsp. nov. (Fig. 1 ♂, Fig. 2 ♀). Diese neue Lycaenidenform fällt sofort durch die stattliche Größe und die sehr breit-schwarzen Ränder auf. Sie erreicht fast die Größe von *arionides* Stgr. aus Ost-Sibirien. Das ♂ ist leuchtend blau mit sehr breiten, schwarzen Flügelrändern, stark vergrößerten Fleckenketten und scharfen Discalflecken der Vorderflügel. Das ♀ sehr dunkel bestäubt, mit noch breiteren Rändern, die mit den Fleckenketten, deren große Flecken sich berühren, verflossen sind. Am Costalrand des Vorderflügels ein ziemlich breiter dunkler Strich, der den sehr großen Discalflecken berührt. Hinterflügel fast schwarz, so daß die Flecken nicht hervortreten. Nur die Zellgegend ist nach der Wurzel hin leuchtend blau bestäubt. Flügelunterseite bläulich-grau. Die großen schwarzen Flecken sind verflossen. In der Zelle außer dem großen Discalfleck wurzelwärts noch zwei kleinere Punkte. Die Flügelwurzel ist wie bei den anderen *arion*-Formen schön blau bestäubt. Flügelspannung: ♂ 41 mm; ♀ 42 1/2 mm.

L. arion shiraneensis ist im Hochgebirge von Shirane östlich von Nikko nicht selten, aber sehr lokal; er saugt mit Vorliebe, wie alle seine Verwandten, an Thymusblüten. Als ich am 8. August 1920 die Tiere fing, waren sie schon fast alle abgeflogen, so daß ich für die eigentliche Flugzeit den Juli halte.

(Schluß folgt.)

Färbungsverschiedenheiten des *Exephanes occupator* Grav.-♂. (Ichn.)

Von Albert Ulbricht, Krefeld-Linn.

Exephanes occupator Gr. ist ein bekannter Schmatrotzer der Schilfeulen. Die ♂♂ fliegen im August bis September, die ♀♀ September bis Anfang Oktober und dann wieder im Frühjahr. Während nun alle

mir vorliegenden *occupator*-♀♀ ganz gleich in der Färbung sind, konnte ich bei den ♂♂ große Verschiedenheit feststellen, die nur zum Teil in der Ichneumoniden-Literatur bemerkt ist. SCHMIEDEKNECHT gibt an, daß beim ♂ das 2. und 3. Segment rot oder gelb sei und das 7. mit oder ohne weißliche Makel vorkomme. Zur besseren Abgrenzung der Art von Verwandten halte ich es jedoch für angebracht, diese Verschiedenheiten namentlich festzulegen.

Wie es schon mehrfach in der entomologischen Literatur vorgekommen ist, hat hier die Urbeschreibung eine seltenere Abart getroffen, nämlich ein ♂ mit ungefleckter Hinterleibsspitze, während das Gros derselben einen weißen Fleck auf dem 7. Segment, die var. *contaminata* Grav. und die ♀♀ sogar 2—3 weißgefleckte Endsegmente haben.

A. Das 2. und 3. Hinterleibssegment ganz oder teilweise gelb, ebenso die Schienen. Schenkel hellrot.

1. Nominatform. GRAVENHORSTS Diagnose lautet: „Orbitis oculorum internis, segmentisque 2 et 3 flavis; femoribus tibiisque fulvis . . . posticis pallidioribus apice nigro“. Fühlerschaft und Schildchen gelb. Hinterleibsende ohne weiße Makel. Kleine Punkte vor und unter der Flügelwurzel gelb, ebenso die Gesichtsseiten. 1 ♂ Aug. 19 am Rheinufer an Schilfbeständen gef.

2. n. var. *bisignatus*. Wie 1, auch die Oberlippe und der Vorderrand der Mandibeln gelb. Vor dem Hinterrand des 2. Segm. ein kleinerer, auf dem 3. ein größerer schwarzbrauner Fleck. 1 ♂ 8. 20 ebenda.

3. n. var. *Brinki*. Wie 1, jedoch mit langen gelben Linien vor und unter der Flügelwurzel. Ferner sind gelb: das Kopfschild, große dreieckige Flecken an den Gesichtsseiten, sowie auch das 4. Segment größtenteils. 1 ♂ von Herrn Präparator R. BRINK sen. Krefeld am Rheinufer, Aug. 19 gef.

4. var. *unipunctatus* Strobl. Wie 1, jedoch 7. Segment mit gelbem Längsfleck. 1 ♂ vom Rheinufer, Aug. 19. 1 Stück aus dem Krefelder Bruch hat noch gelbe Linien vor und unter den Flügeln, sowie 2 Punkte unter den Fühlern.

5. var. *contaminatus* Grav. 1 ♂ aus dem Krefelder Bruch 16. 8. 19, welches ich hierzu stelle, hat lange Linien an der Flügelwurzel, zackige Gesicht- und Clypeusflecken (wie var. 3), Schaft, Schildchen und Flecken auf dem 6. und 7. Segment gelb.

B. 2. und 3. Hinterleibssegment, sowie Schenkel und Schienen ganz oder teilweise tiefrot.

6. n. var. *mediorufus*. 2. und 3. Segm. ganz rot. Gelb sind: Gesichtsseiten, Flecken des Schildchens und Längsfleck des 7. Segments. Schaft und Flügelwurzel schwarz. Schenkel und Schienen rot, Hinterschienen mit schwarzen Spitzen. 1 ♂ 6. 9. 19 Rheinufer.

7. n. var. *nigromaculatus*. Wie 6, jedoch Segm. 2 und 3 hinten mit breiten schwarzen Flecken oder Binden. Gelb sind: Gesichtsseiten, Schildchen und Längsfleck des 7. Segm., bei 2 Stücken auch der Schaft unten. Bei 1 ♂ sind die Vorderschenkel unten und die Hinterschenkel größtenteils braun, bei einem andern nur die Hinterschenkel oben ge-

bräunt¹⁾. 3 ♂♂ vom Rheinufer Aug. 19 und 20, 1 ♂ bz. Germete 28. 8. 18 von Geheimrat UFFELN-Hamm i. W. gef.

8. n. var. *geldubensis*. Thorax mit Schildchen ganz schwarz. Gelb sind nur sehr schmale Gesichtsränder und der Längsfleck des 7. Segm. Vom 2. und 3. Segm. ist nur das vordere Drittel oder die Hälfte dunkelrot. Beine wie bei 6. 3 ♂♂ am Rheinufer (bei Gellep) Aug. 19 gef., 1 von BRINK.

C. Mittlere Segmente schwarz. Beine wie var. 6.

9. n. var. *carbonarius*. Hinterleib schwarz; der 1. und 2. Einschnitt im Grunde dunkelrot. Gelb sind: die Gesichtsseiten, die Mitte des Schildchens und der Längsfleck des 7. Segm. 1 ♂ 6. 9. 19 Rheinufer. Bei 1 ♂ von Köln-Riehl, von Lehrer AERTS-Köln im Aug. 19 gef., sind die gelben Gesichtsseiten zu 2 kleinen Punkten in der Mitte der Augenränder reduziert.

10. n. var. *aterrimus*. Thorax ganz schwarz (wie bei *geldubensis*). Hinterleib schwarz, die ersten zwei Einschnitte schwach dunkelrot. 7. Segm. ohne gelben Längsfleck. Gelb sind nur die inneren Augenränder. 1 ♂ von Lehrer AERTS im Juli 1912 und 1 ♂ von mir am 13. 8. 20 am Rheinufer bei Gellep gef.

Eine neue Pierisart Kolumbiens? Die kolumbische Pieris caesia.

Von E. Krueger, Halle a. Saale.

Im Oktober 1917 fing ich auf der Westseite der Westkordillere Kolumbiens in der Höhe des 3. Breitengrades und in einer Meereshöhe von 1200—1400 m eine Pierisart, die im Seitz nicht beschrieben ist. Da ich sie in Kolumbien nur dort traf, ist es sehr wohl möglich, daß es sich um eine bisher unbekannte Art handelt. Ich gebe daher in folgendem die Beschreibung (Aderbezeichnung: 3 Radialäste):

Vorderflügelänge: 19 ♂♂ 24—29 mm, Durchschnitt 27 mm, 2 ♀♀ 25½ und 27 mm.

Flügelform: ähnlich *subargentea*. Vorderflügel-Außenrand etwas stärker konvex. Vorderflügelspitze gerundet doch ♂ und ♀ mit kenntlicher Spitze. Außenränder schwach gewellt.

Fühler: schwarz. — Die Maße gelten für das ♂, Zeichnung:

a) Oberseite: tief schwarz mit schwefelgelber Zeichnung. Diese ist:

α. auf Vorderflügel: 1. Mittelbinde um Zelle bestehend aus 7 getrennten Flecken. 2. Gelbe Bestäubung der Wurzel in und hinter der Zelle, vorn bis Ansatz M¹ reichend, hinten in die Flanke 5—7 übergehend.

Die 2 ersten Flecke der Mittelbinde hinter R¹ und R¹¹ stehen etwas getrennt von den anderen, ähnlich wie bei

1) Prof. HABERMEHL beschreibt in seinen Beiträgen zur Kenntnis der pal. Ichneumonidenfauna einen *Exephanes rhenanus* n. sp. ♂ aus Worms a. Rh., der sich nur durch etwas dunklere Hinterschenkel und den fehlenden Längsfleck des 7. Segm. von der vorstehenden var. unterscheidet. Nach meinem Dafürhalten gehört das Tier zur Formenreihe des *E. occupator* und könnte zwischen Nr. 7 und 8 als var. *rhenanus* Haberm. stehen.